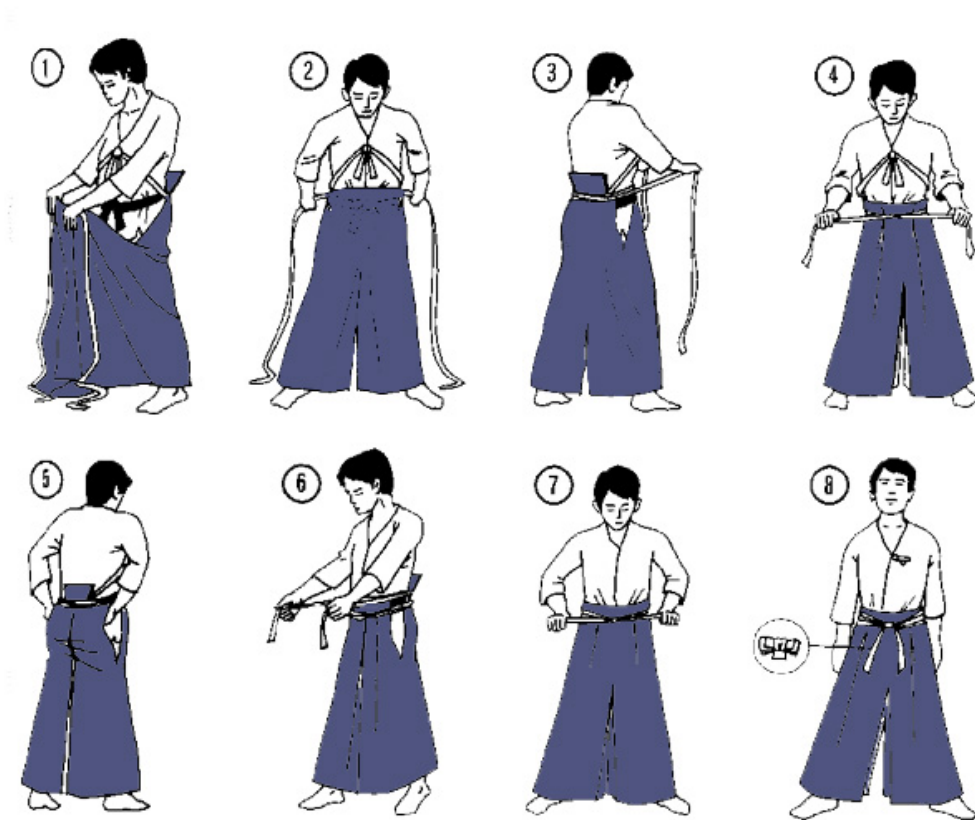


Das **Hakama** ist Teil der traditionellen japanischen Oberbekleidung. Es ist ein um 1600 entwickeltes Bein Kleid, das über dem Kimono getragen wird und in zwei Varianten anzutreffen ist: mit geteilten Beinen wie ein Hosenrock, oder ohne Teilung wie ein Rock, und wird heute gleichermaßen von Frauen wie Männern getragen.

Seinen Ursprung hat das **Hakama** als Beinschutz berittener Samurai der Edo-Periode gegen Sträucher und Gestrüpp. Bis zum zweiten Weltkrieg war es durchaus normal, in der Öffentlichkeit Männern in Hakama zu begegnen. Heute wird das Hakama fast ausschließlich als formale Bekleidung bei Zeremonien und Schreinbesuchen, beim traditionellen japanischen Tanz und von Künstlern (überwiegend ohne Beinteilung) sowie in verschiedenen Kampfkünsten (Aikido, Iaido, Kyudo, Kendo) getragen.



In Kampfkunstkreisen werden die sieben Falten des **Hakama** gerne mit den sieben Tugenden der Samurai assoziiert:

- Jin - Güte
- Gi - Gerechtigkeit / die rechte Entscheidung
- Rei - Höflichkeit / Etikette
- Chi - Weisheit / Intelligenz
- Shin - Aufrichtigkeit
- Chugi - Loyalität
- Meiyo - Ehre / Respekt

